

<b>Die Regionaldirektorin</b>	
<b>Drucksache Nr.:14/0761-1</b>	

	17.10.2022
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz	zur Kenntnis	11.11.2022	

**Betreff: Antwort der Verwaltung: Sachstand Masterplan Klimaneutrale Metropole Ruhr**

**Antwort:**

**zu Frage 1: Welche Zieltermine zum Erreichen der Klimaneutralität haben sich die Mitgliedskommunen im Verbandsgebiet bisher in ihren Beschlüssen gesetzt?**

Die Zielsetzungen zur Klimaneutralität in den Kommunen und Kreisen der Metropole Ruhr verteilen sich wie folgt:

2030	2035	2040	2045	2050
Bottrop	Bochum Dortmund Duisburg Hamm Mülheim a.d. Ruhr		Herne	Oberhausen Hagen
Essen (Angabe Zeitraum)				

**Weitere Kommunen/Kreise:**

- Gelsenkirchen: bislang kein Ziel, Beschlussfassung bis Ende 2022.
- Kreis Ennepe Ruhr: kein Beschluss zur Erreichung der Klimaneutralität in einem konkreten Jahr
- Kreis Recklinghausen: kein Beschluss zur Erreichung der Klimaneutralität in einem konkreten Jahr
- Kreis Unna: kein Beschluss zur Erreichung der Klimaneutralität in einem konkreten Jahr, lediglich konkrete Zielsetzung bezogen auf Klimaneutralität der Kreisverwaltung (bis 2030)
- Kreis Wesel: kein Beschluss zur Erreichung der Klimaneutralität in einem konkreten Jahr, lediglich konkrete Zielsetzung bezogen auf Klimaneutralität der Kreisverwaltung (bis 2030)

## zu Frage 2

### **Wann können die verschiedenen Szenarien zum Erreichen der Klimaneutralität und die daraus abzuleitenden Maßnahmen für 2030, 2040 bzw. 2045 vorliegen?**

Mit ersten regionalen Szenarien und Planungen zur Klimaneutralität ist frühestens im 3. Quartal 2023 zu rechnen.

Bis dahin werden folgende Projektschritte von der Verwaltung umgesetzt.

#### **1. Mittelfreigabe**

Der Förderbescheid für die Web-Anwendung und damit die digitale (Szenarien-) Planungen zur Klimaneutralität wurde dem RVR mit Datum vom 23.08.22 zugestellt. Die Förderung ist essentiell, um die Web-Anwendung zu finanzieren und damit eine konzertierte, regionale Planung zur Klimaneutralität vorzulegen zu können. Für die vollumfängliche Mittelfreigabe und damit die Finanzierung der Web-Anwendung ist die Beteiligung aller 53 Kommunen erforderlich. Hierzu wird von allen Kommunen am 08.11.22 ein Kooperationsvertrag unterzeichnet, der bis zum 30.11.22 dem Fördermittelgeber vorgelegt werden muss.

#### **2. Ausschreibung der Web-Anwendung**

Unmittelbar im Anschluss an die Mittelfreigabe erfolgt die Ausschreibung der Web-Anwendung. Da der Schwellenwert eine europaweite Ausschreibung erfordert, wird mit der Vergabe des Auftrags im März 2023 gerechnet.

#### **3. Individualisierung der Web-Anwendung**

Nach Auftragsvergabe wird Seitens des Dienstleister das Benutzer- und Rechtemanagement für die Metropole Ruhr angelegt und eventuell weitere Anpassungen in der Web-Anwendung vorgenommen. Hier wird mit einer Prozesszeit von ca. 6 Wochen gerechnet.

#### **4. Dateneinspeisung in die Web-Anwendung**

Um den Status Quo sowie die Planungen jeder Kommune zur Klimaneutralität abzubilden, muss, nach Schulung und Übergabe des Systems an den RVR und die Kommunen, die Web-Anwendung mit allen relevanten Daten befüllt werden. Dabei werden die THG-Bilanzen und Potenzialanalysen über eine zuvor definierte Schnittstelle übertragen.

Die Maßnahmen aus den Klimaschutzplänen jeder Kommune müssen nach allen Sektoren (Haushalte, GHD, Industrie, Verkehr) bearbeiten und händisch eingepflegt werden. Eine Mitarbeit der Kommunen ist dabei unerlässlich.

Wie lange der Prozess dauern wird, ist davon abhängig, wieviel Kapazitäten die Kommunen für die Zusammenarbeit in diesem Punkt aufwenden können.

#### **5. (Szenarien-) Planungen zur Klimaneutralität**

Kommunale Szenarien können bereits nach Einpflegung aller Daten einer Kommune geplant werden. Aussagekräftige Regionale Szenarien-Planungen mit wechselnden Zielterminen erhält man erst, wenn die Daten aller Kommunen in die Web-Anwendung eingespielt worden sind.

**zu Frage 3**

**Wie erfolgt die Abstimmung mit den 53 Kommunen im Verbandsgebiet und den Beteiligungsgesellschaften des RVR, um geeignete Parameter für die Einrichtung des Digitalen Werkzeuges zur regionalen, interaktiven Planung und das Monitoring zu finden?**

Eine enge kommunikative Verzahnung mit unterschiedlichen Online- und Präsenz-Formaten ist in Planung, um einen durchgängigen Informationsfluss in allen Bereichen zu gewährleisten. Die detaillierte Erstellung eines Netzwerkkonzepts mit den einzelnen Netzwerk- und Veranstaltungsbausteinen ist abhängig von der ausgewählten Web-Anwendung und wird nach Beauftragung des Anbieters konzipiert.

**zu Frage 4**

**Welche Parameter sind dafür aktuell in der Diskussion?**

Zur Abbildung des Status Quo werden die offiziellen kommunalen THG-Bilanzen mit den dort verankerten Sektoren und Energieträgern nach den Bilanzierungsstandards der Kommunen (BISKO-Methodik) genutzt. Die kommunalen Potenziale hinsichtlich dem Ausbau regenerativer Energien – aggregiert die Potenziale der Region – fußen auf den Potenzialanalysen des LANUV.

Den Grundstock der inhaltlichen Maßnahmenplanungen zur Reduzierung der THG-Emissionen bilden die bereits vorhandenen kommunalen Klimaschutzkonzepte /-pläne. Die kommunalen Konzepte beinhalten i.d.R. Maßnahmenkataloge, in denen zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen quantifiziert sind.

Mit Hilfe der Web-Anwendung sollen die Kommunen ihre kommunalen Klimaschutzkonzepte ggf. überarbeiten/anpassen/erweitern.

Aus der Aggregation der Maßnahmenpläne aller 53 Kommunen ergeben sich die Szenarien für die Metropole Ruhr.

**zu Frage 5**

**Wie erfolgt die regionale Bewertung der Daten und wie werden diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?**

Die regionale Bewertung der Daten erfolgt regelmäßig durch die Aggregation der kommunalen Daten im Hause des RVR. Die (Szenario-) Planungen sollen regelmäßig bzw. anlassbezogen in gekürzter Form der Öffentlichkeit über die gängigen Kommunikationskanäle des RVR (Website, Pressearbeit, Website, etc.) präsentiert werden.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Schubert, Simone</b>	<b>Stock, Thorsten</b>	<b>Bereich IV Umwelt</b>	
Akt.zeichen		<b>Frense, Nina</b>	
Ref. 20			